

### Tränen von Gott

Ich wusste lange Zeit nicht, dass der Spruch "Ein Indianer kennt keinen Schmerz!" aus Deutschland stammt. Als Jungen bekamen wir ihn in Kindheit und Jugend ja öfters zu hören.

Ich komme darauf, weil ich vor einigen Wochen eine junge Frau in der Stadt sah, die weinend die Straße entlang schritt. Ihre Traurigkeit war offenbar größer als ihr Schamgefühl. Sie verbarg nichts.

Die Szene erinnerte mich an die Geschichte von der Mutter, die von ihrem kleinen Sohn gefragt wurde, warum sie weine. „Weil ich eine Frau bin“, bekam er zur Antwort. Die Geschichte handelt von den Beanspruchungen des Lebens, die insbesondere Frauen zu meistern haben. Sie sind es, die von Gott - so das Ende der Geschichte - schließlich eine Träne, einfach so zum Vergießen, geschenkt bekamen.

Ob Frau oder Mann: Menschen weinen oft nicht, weil sie zu schwach sind, sagt eine Lebenserfahrung, sondern weil sie zu lange stark sein mussten.

Ja tatsächlich, auch die Frau auf der Straße zeigte wahrlich Stärke, allein weil sie die öffentliche Seelenoffenbarung nicht scheute. Zumindest steht ihre Stärke der des Indianers in nichts nach.

Doch wozu überhaupt der Vergleich? Inzwischen bin ich mir sehr sicher - und ich traue mich, es meinen Kindern zu sagen: Auch Indianer kennen Schmerzen.

**Dr. Boris Krause**  
**Diözesancaritasverband**